

Weltmeister im Modellsegeelflug

Jan Christoph Weihe aus Buxheim gewinnt bei seiner ersten WM Gold mit der Nationalmannschaft

Von August Heimbüchler

Buxheim (DK) Nachdem Jan Christoph Weihe vom MSC Buxheim bereits im Vorjahr in der Klasse F3J deutscher Jugendmeister im Modellsegeelflug geworden war, gewann er bei seiner ersten WM-Teilnahme in Vidava (Slowenien) die Goldmedaille mit der deutschen Junior-Nationalmannschaft.

„Nur nicht gleich am Anfang alles verspielen“ war die Devise der deutschen Piloten, sodass sie sich am Ende des ersten Wertungstages auf dem dritten Platz mit hauchdünnem Rückstand auf die führende Ukraine und Bulgarien alle Chancen wahrten. Als am folgenden Tag beste Wettkampfbedingungen herrschten, übten die deutschen Junioren Jan Christoph Weihe (Buxheim), Max Finke (Dülsdorf) und Felix Parsch (Darmstadt) mit extremen Kurzstarts Druck auf die Konkurrenz aus.

Damit verblieb zwar mehr Flugzeit zum Punkten, aber bei der geringeren Flughöhe mussten sie um jeden Meter kämpfen. Den drei deutschen Piloten gelang es, sich nach vorne zu arbeiten. Nachdem gegen Abend die Thermik deutlich schwächer wurde, schafften es nur noch wenige Piloten, aus ihrer Starthöhe die volle Rahmenzeit auszufliegen. Hier schlug die Stunde der Helfer: Jan Christoph Weihe wurde von einem der erfolgreichsten Se-



Die deutsche Nationalmannschaft der Junioren bei der Verleihung der Goldmedaille (von links): Max Finke, Felix Parsch und Jan Christoph Weihe (mit Pokal in den Armen) auf dem Treppchen und Teammanager Darius Mahmoudi im Vordergrund. Silber ging an die Ukraine, Bronze an Bulgarien. Foto: Heimbüchler

niopiloten Deutschlands, Dominik Prestele aus Fürstentumbruck, als Coach begleitet und durch zwei Top-Athleten, Martin Schweikl und Stefan Schweiger, beide aus München, am Hochstartseil in die Luft katapultiert. So erreichte er das Kunststück, in der angedehnten Dämmerung des letzten Durchgangs als Einziger seiner Startgruppe die volle Zeit durchzufliegen und damit seinem Team Platz eins in der Zwischenwertung zu sichern. Der dritte Wettkampftag brachte dann die Entscheidung. Das deutsche Team musste bei guten Wetterverhältnissen seinen Vorsprung verteidigen. Alle drei Piloten zeigten dabei eine hervorragende Leistung und sicherten sich somit unangefochten die Goldmedaille. Die herausragende und geschlossene Mannschaftsleistung zeigte sich auch daran, dass sich alle drei deutschen Junioren für das Einzelinale der zehn besten Piloten des Mannschaftswettbewerbs qualifizierten.

Das Einzelinale der Besten, „Fly-off“ genannt, wurde dann am letzten Wettkampftag bei aufkommendem Sturm, der Bora, ausgeflogen. Dabei verfehlte Weihe wegen einer Außenlandung einen Podiumsplatz. Dennoch konnte er sich am Ende bei seiner ersten Teilnahme an einer internationalen Meisterschaft neben dem Titel als Mannschaftsweltmeister auch über den siebten Platz in der Einzelwertung freuen.